

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0546/19	09.12.2019
zum/zur		
F0256/19 – Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Müller		
Bezeichnung		
Umgestaltung: Alter Markt – wie weiter?		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		14.01.2020

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 16.10.2019 gestellten Anfrage F0256/19 „Umgestaltung: Alter Markt – wie weiter?“ nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

1. Welche konkreten Schritte werden nun wann von wem in dieser Angelegenheit unternommen? Wann werden die Fachausschüsse beteiligt und wird der Stadtrat darüber entscheiden?

Das europaweite Vergabeverfahren (VgV gem. Vergabeverordnung, am 18.04.2016 in Kraft getreten) „Alter Markt in Magdeburg“ ist noch nicht abgeschlossen. In der 1. Stufe wurde das Bewerbungsverfahren durchgeführt. Das Verfahren wurde am 22.03.2019 im EU-Amtsblatt mit der Aufforderung zur Bewerbung veröffentlicht. Im Ergebnis nahmen 15 Bewerber an dem in das Vergabeverfahren eingebetteten Realisierungswettbewerb teil. In der Preisgerichtssitzung am 06.09.2019 wurden 3 Wettbewerbsbeiträge prämiert. Es wurde ein 1. Preis, ein 2. Preis und ein 3. Preis vergeben. Die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung fand am 27.09.2019 statt.

In der 2. Stufe des Vergabeverfahrens, die durch die Stadtverwaltung noch durchgeführt werden muss, werden die 3 Preisträger Anfang 2020 aufgefordert, im Rahmen der durch das Verfahren vorgegebenen Angebotsfrist (Mindestens 30 Tage) ein Angebot für die Objektplanung abzugeben.

Nach Auswertung dieser Angebote und der Bietergespräche entsprechend einer Bewertungsmatrix ergibt sich eine Rangfolge der drei Bieter. In der Bewertungsmatrix werden die drei Wettbewerbspreise mit einer ihrer Rangfolge entsprechenden Punktzahl berücksichtigt. In der Regel wird der Bieter, der insgesamt die höchste Punktzahl errungen hat, mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Dieses Ergebnis wird den Fachausschüssen sowie dem Stadtrat im III. Quartal 2020 zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

2. Die Planung des Siegerentwurfs sieht unter anderem vor, die ohnehin wenigen Bäume entlang des Markplatzes nun auch noch zu Gunsten einer Sichtachse zu fällen. Wie beurteilen Sie dieses Vorhaben persönlich im Kontext einer erst unlängst geführten *Aktuellen Baumdebatte* im Stadtrat und weltweiten Klimaprotesten? Beabsichtigen Sie diese Idee so umzusetzen?

Das Preisgericht setzte sich aus 5 Fachpreisrichtern*innen aus verschiedenen deutschen Städten und Bundesländern, die die Fachbelange Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Beleuchtung vertreten und 4 Sachpreisrichtern*innen, die die städtischen Belange vertreten, ständig anwesenden stellvertretenden Preisrichtern*innen und Sachverständigen zusammen. Die stellvertretenden Preisrichter*innen und die Sachverständigen sind nicht stimmberechtigt. Alle Wettbewerbsarbeiten wurden auf der Grundlage der Auslobung/Aufgabenstellung und der darin enthaltenen Bewertungskriterien durch das Preisgericht gründlich und umfassend analysiert und bewertet. Die entwurfsbestimmenden Ideen, Stärken und Schwächen wurden herausgearbeitet. Es wurde jeweils der Gesamtentwurf bewertet. Die Preisvergabe erfolgte eindeutig. In dem Siegerentwurf werden die vorhandenen Bäume weggenommen, aber unter anderem auf der Nordseite des Platzes wird eine größere Anzahl Bäume neu eingeordnet.

- 3. Die Planung sieht weiterhin neben der Umsetzung des Eulenspiegelbrunnens in Richtung Rathaus mit der Installation von Fontänen-artigen Wasserspielen quasi die fünfte Brunnenanlage im unmittelbaren Umfeld des Marktplatzes vor. Halten Sie diese Idee auch im Wissen darum, dass es schon seit Jahren großer Anstrengungen bedarf, Sponsoren für die bereits vorhandenen städtischen Brunnen zu finden und manche sogar trocken bleiben müssen, für innovativ und zielführend?**

Wasser erhöht die Attraktivität und Aufenthaltsqualität eines Platzes, auch weil das Wasser einen positiven Einfluss auf die Lufttemperatur und -feuchtigkeit in der Nähe der Anlagen hat. Im Rahmen der Klimawandelanpassung sind unter anderem Neuanlagen von Wasserflächen bei der Überplanung von Plätzen als eine Maßnahme des Klimaanpassungskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg formuliert. In dem Siegerentwurf ersetzt ein Teil der Fontänenanlage die drei Brunnen aus den 1960/1970er Jahren südlich des Alten Rathauses.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr